

# **DIE TRÄUMERIN IN MIR**

**Ich bin anders und doch  
nicht, denn gleicht mein  
Körper auch einem Turm, der  
den Verfall nah steht in Wind  
und Sturm, sodass du  
glaubst, er hält nicht stand,  
so sei dieser Gedanke schnell  
verbannt.**

**Manchmal bin ich zwar ganz  
still, doch auch ich träume  
und weiß was ich will.**

**Ich lasse meine Träume  
fliegen, weit bis in die  
Wolken hinauf,**

**vom Turm aus seh ich sie  
ziehen und weiß, ich gebe  
niemals auf.**

**Ist manchmal ein Ziel nicht  
zu erreichen und liegen  
Steine im Weg von Schwere  
ohne gleichen,  
so lasse ich sie nicht  
gewähren, denn nichts und  
niemand soll mich stören.**

**Ich bedarf der selben Dinge,  
habe auch Sehnsucht wie du,  
liege manchmal nachts in  
Träumen, schließe nicht ein  
Auge zu.**

**Und kommt sie eines Nachts  
zu mir,  
schlaf ich unruhig neben ihr,  
genau wie du träume ich  
mich in Welten die es nicht  
gibt. Es sind Märchenwelten,  
davon schreibe ich nicht  
selten.**

**Bin manchmal ein verliebtes  
Mädchen, manchmal auch  
die Hexe dort, reite mal auf  
einem Schimmel und mal auf  
dem Besen fort.**

**Anna Traunig  
25.07.2016**